

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 86 (1988)

Heft: 9: Zur Erinnerung an Eduard Imhof

Vereinsnachrichten: STV-FVK : Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik = UTS-MGR : Groupement professionnel en mensuration et génie rural

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

neues Modell der Sektionseinteilung. Seine Überlegungen gingen etwa in diese Richtung: Die Rekrutierung von aktiven Verbandsfunktionären würde immer schwieriger. Die Arbeit der einzelnen Sektionen sei zu unterschiedlich. «Verwaiste» Sektionen (solche ohne Präsidenten und ohne nennenswerte Aktivitäten) seien inakzeptabel. Fazit in groben Zügen: Die Zahl der Sektionen sei zu reduzieren. Innerhalb der einzelnen neuen Sektionen seien zur Erfassung und Formulierung regionaler Probleme und Bedürfnisse lokale Gruppen zu bilden.

Der Zentralpräsident hat diese Anregung entgegenommen. Ergänzend dazu noch einige Stichworte aus der ersten Lesung: T. Deflorin gab die aus der Verbandsgeschichte gewachsenen Strukturen der einzelnen Sektionen zu bedenken und empfahl ein Vorgehen in kleinen Schritten. O. Kunz sähe lieber mehr als weniger Sektionen. E. Ehrsam könnte sich eine Neustrukturierung durchaus vorstellen, wobei das Tessin aus Sprachgründen sowieso eine eigenständige Sektion zu bleiben hätte. P. Richle sieht für die Romands, wegen den grossen regionalen Unterschieden, Schwierigkeiten. Göldis Überlegungen scheinen aber genügend begründet zu sein, so dass diese Angelegenheit weiter verfolgt werden wird.

Dem nachfolgenden Traktandum lag der Fachaufsatz «Probleme der Zusammenarbeit in Verbänden und anderen Nonprofit-Organisationen» (VPK 5/88) zugrunde. Ich wollte damit in Erfahrung bringen, wie weit die darin aufgezeigten Fragen und Lösungsvorschläge auch auf den VSVT anwendbar seien. O. Kunz zeigte sich spontan interessiert und bereit, die Arbeit von P. Schwarz auf für uns relevante Gesichtspunkte hin zu untersuchen.

Dem Wunsch der Sektion Basel, die besten Absolventen der Fachprüfung für Vermessungstechnik und beider Ingenieurschulen mit Preisen auszuzeichnen, wurde an der letzten EZV-Sitzung entsprochen. Der ZV beschloss, diese Leistungen in Form von Büchergutscheinen zu würdigen.

Eine Anfrage der Sektion Tessin, die VPK künftig auch mit den Abkürzungen in italienischer Sprache auf dem Titelblatt zu versehen, musste abschlägig beantwortet werden. Begründung: Die Umschlagseite würde überladen. Ferner sollte man ein gewohntes und gut vertrautes Erscheinungsbild nicht unbedingt verändern. Einer Anfrage der VPK an die Adresse des VSVT (und andere), sich finanziell an der Sondernummer 7/88 (Prof. Rudolf Conzett in memoriam) zu beteiligen, wurde diskussionslos und gerne entsprochen.

Und nun wie versprochen zu weniger Erfreulichem. Auf meine Berichterstattung über die EZV-Sitzung von Appenzell haben einige Kollegen (fast) so reagiert, wie der Frosch mit dem Luigi Galvani 1789 die Elektrophysiologie begründete. Bitterböse. Das war ja zum Teil ärger als in meinen schlimmsten Träumen! (Un-)verhohlen wurde von einem nicht mehr, aber auch nicht weniger als mein Kopf gefordert, und das war ausnahmsweise kein hübscher Gedanke. Wie bereits aus diesem Bericht ersichtlich, wurden dem Redaktor immerhin bereits Zähne gezogen, er kommt

also fast auf dem literarischen Zahnfleisch daher. Sollte ich wirklich jemandem zu nahe getreten sein, ersuche ich um Nachsicht und gelobe, die letzten dreihundert Meter zur nächsten EZV-Sitzung auf den Knien zurückzulegen. *W. Sigrist*

Resoconto della 3a riunione del Comitato centrale a Berna

Poiché due nuovi membri occupano seggi un seno al CC, questo ha dovuto costituirsi per prima cosa. La ripartizione dei seggi si presenta come segue (sorry, not ladies first):

Presidente centrale: Theo Deflorin
Vicepresidente: Paul Richle
Segretario: Hansruedi Göldi
Cassiere: Ulrich Affolter
Attuario: Otto Kunz
Assessore: Esther Ehrsam
Assessore: Walter Sigrist

I funzionari sono dunque in soprannumero, quattro a tre. La rappresentante della Sezione Ticino si presenta accompagnata da Adriano Salm, uscente. A lui spetta a questo punto ancora un cordiale ringraziamento per il lavoro valido e sempre conciliante che ha prestato.

Prossimo tema. H.R. Göldi sollecita la discussione su un nuovo modello di suddivisione delle sezioni da lui presentato. Le sue considerazioni vanno più o meno in questo senso: il reclutamento di funzionari attivi per l'Associazione è sempre più difficile. L'attività delle singole sezioni è troppo diverso. Le sezioni «orfane» (quelle senza Presidente e senza attività degne di nota) è inaccettabile. La conseguenza a larghi tratti: il numero delle sezioni va ridotto. Occorre formare gruppi locali in seno alle singole nuove sezioni per individuare e formulare i problemi e le esigenze locali.

Il Presidente centrale accoglie questo suggerimento. A titolo di complemento, ancora qualche stralcio della prima lettura: T. Deflorin ricorda che la struttura delle singole sezioni è scaturita dalla storia dell'Associazione e raccomanda di procedere a piccoli passi. O. Kunz preferirebbe un numero maggiore di sezioni che un numero minore. E. Ehrsam potrebbe senz'altro concepire una ristrutturazione, il Ticino restando una sezione indipendente per motivi linguistici. P. Richle prevede difficoltà per i romandi, a causa delle grandi differenze regionali. Le considerazioni di H.R. Göldi sembrano tuttavia sufficientemente giustificate, di modo che si tratterà ulteriormente la questione. Il punto seguente si basa sul tema specializzato «Problemi della collaborazione in associazioni e altre organizzazioni a scopo non lucrativo» (VPK 5/88). Volevo informare con ciò fino a quale punto le questioni sollevate e le proposte di soluzione sono applicabili anche all'ASTC. O. Kunz si mostra spontaneamente interessato e disposto a esaminare tutto il lavoro di P. Schwarz dai punti di vista rilevanti per noi. Il desiderio della Sezione Basilea di premiare i migliori candidati dell'esame specializzato per tecnici-catastali e delle due scuole di in-

gegneria è stato esaudito in occasione dell'ultima riunione del CCA. Il CC decide di onorare il rendimento sotto forma di buoni per libri.

Una richiesta della Sezione Ticino, volta a riportare in futuro anche le abbreviazioni in lingua italiana sul frontespizio della VPK, deve essere respinta. La motivazione: la copertina sarebbe sovraccarica. No si dovrebbe inoltre modificare necessariamente un'immagine consueta e familiare.

Una richiesta della VPK rivolta all'ASTC (e ad altri) per contribuire finanziariamente al numero speciale 7/88 (Prof. Rudolf Conzett, in memoriam) viene accolta volentieri e senza discussioni. *W. Sigrist*

VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:
T. Deflorin, Montalinstr. 405, 7012 Felsberg
Tel. 081 / 21 32 69 Geschäft
Tel. 081 / 22 04 63 ☉ Privat

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:
Service de placement
pour tous renseignements:
Alex Meyer
Sunnebuelstrasse 19, 8604 Volketswil
Tel. 01 / 820 00 11 G
Tel. 01 / 945 00 57 P

STV-FVK
UTS-MGR

Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik
Groupement professionnel en mensuration
et génie rural

Protokoll der Generalversammlung vom 30. Januar 1988

1. Begrüssung

Ruedi Loosli, Präsident ad interim, kann im Restaurant Leuen, Uitikon, 35 Mitglieder willkommenheissen. Als Gast ist ein Klassenvertreter vom V 5 der Ingenieurschule Muttenz bei den Verhandlungen anwesend. Für die Versammlung liessen sich Karl Ammann, Abteilungsvorsteher IBB, vier Aktive sowie die Ehrenmitglieder Tuffli und Arnold entschuldigen. Als Stimmzähler wird Jürg Nufer bestimmt.

2. Protokoll

Zum Protokoll der Jahresversammlung 1987 werden keine Einwände vorgebracht und es wird genehmigt. Der Redaktor wird ersucht, sich in Zukunft zu bemühen, damit das Protokoll vor Jahresende erscheine.

3. Jahresbericht

Ruedi Loosli fasst die Aktivitäten und Beteiligungen der Fachgruppe in groben Zügen zusammen.

Auf Initiative von Ed. Logoz, Mitglied des Zentralvorstandes, fand mit Vertretern der Ingenieurschule Yverdon und Muttenz sowie der Fachgruppe in der Romandie ein Gedankenaustausch statt.

Die Arbeitsgruppe zur Revision der Fachausweisprüfung befasste sich mit dem Aufbau der neuen Berufsprüfung. Fred Scheidegger und Kurt Schibli vertreten darin die Fachgruppe. Im Vordergrund stand die Organisation und die Vereinbarung unter den Trägerverbänden. Danach wird die Fachgruppe sich für eine allfällige Defizitgarantie verpflichten, und sie wird zusammen mit den Romands neun Fachexperten zu stellen haben. Der Vorstand hatte sich nochmals mit den Einführungskursen für Vermessungszeichner zu befassen.

An der Präsidentenkonferenz (STV Sektionen und Fachgruppen) wurden allgemeine Fragen zur Organisation und den Schwerpunkten der Verbandspolitik erörtert.

Die Mitarbeit an der CH 91, zusammen mit der weiteren «Vermessergewelt», wird hinfällig, da die Eidg. Vermessungsdirektion das Projekt abbrechen musste.

Den Organisatoren der CAD-Tagung an der ETH auf dem Hönggerberg wurde die Teilnahme der Fachgruppe zugesichert.

Unter der Leitung von Jakob Gillmann sind die Vorbereitungen für die Tagung 1988 angefallen.

Zur RAV sind die Schlussberichte zur Vernehmlassung vorgelegt worden. Die Fachgruppe wird diesen Unterlagen die volle Aufmerksamkeit schenken und dazu eine entsprechende Stellungnahme abgeben.

Zu Ehren des verstorbenen Kollegen Karl Schmucki, Brugg (Diplom 1969), erhebt sich die Versammlung.

4. Rechnung und Budget

Jeder Versammlungsteilnehmer erhält die Jahresrechnung 1987 und das Budget 1988 in gedruckter Form. Die Rechnung schliesst mit einem Vorschlag von 2 159.90. Das Budget sieht einen Rückschlag von 1500 Franken, bei einem Gesamtaufwand von 8400 Franken vor.

Revisor R. Sommer stellt im Namen der Revisoren den Antrag zur Abnahme der Rechnung und verdankt Kassier Heinrich Glauser die umfangreiche Arbeit.

Die Rechnung und das Budget werden ohne Diskussion einstimmig gutgeheissen.

5. Wahlen

Für die verwaisten Chargen werden Kurt Schibli als Präsident und Fred Scheidegger als Vizepräsident vorgeschlagen. Die beiden werden einstimmig gewählt.

Der neue Vorstand konstituiert sich im weiteren selbst. Ziel der künftigen Verbandspolitik soll eine dauernde Präsenz sein. Dazu soll die Fachgruppe gegen aussen als starker und verlässlicher Partner in Erscheinung treten. Für die aus dem Vorstand ausscheidenden Mitglieder Thomas Ledermann und Ruedi Leuenberger können noch keine

neuen Mitglieder gewählt werden, da weder zum voraus noch aus der Versammlung Nominierungen gemacht wurden.

6. Reform amtliche Vermessung

Über die Ziele der RAV wird eine sehr ausführliche Diskussion geführt. Die Meinungen darüber sind stichwortartig zusammengefasst:

- Beruf wird attraktiver (Landinformatiker)
- Neue Methoden werden ermöglicht (Satellitengeodäsie)
- Fernziel der RAV wird anerkannt
- Nahziele sind nicht definiert
- Die kurzfristige Realisierung wird bezweifelt
- Die STV-FVK wird sich den künftigen Neuerungen nicht verschliessen
- Die vorgelegten Berichte sind ernst zu nehmen
- Die RAV darf kein Geometermonopol bewirken, sondern ein partnerschaftliches Vorgehen
- Auf der politischen Seite ist das Interesse für die RAV zu wecken
- Die RAV bewirkt einen Arbeitsvorrat.

Fazit: Die Fachgruppe soll zusammen mit dem STV das RAV-Projekt unterstützen, sich aber gegen ein Monopol der Geometerschaft wenden.

7. Berufsprüfung für Vermessungstechniker

Nach kurzer Diskussion wird der neuen Vereinbarung zur Durchführung der Berufsprüfung für Vermessungstechniker mit grossem Mehr zugestimmt. Vorgesehen ist, dass sie am 1. Juli 1988 in Kraft treten wird.

Als Delegierter in die Prüfungskommission wird Fred Scheidegger bestimmt.

8. Orientierungen

Zentralverband: Dieter Schürer ist neuer Generalsekretär des STV. Der STV wird eine umfassende Erhebung über die Entlohnung von HTL Absolventen durchführen. Die Mitglieder-Kartei wird auf EDV umgestellt.

Tagung 1988: Diese findet am 9. September 1988 im Gottlieb-Duttweiler-Institut in Rüschlikon statt.

9. Verschiedenes

Unter diesem Traktandum werden keine Wortmeldungen begehrt.

Ruedi Leuenberger, Aktuar.

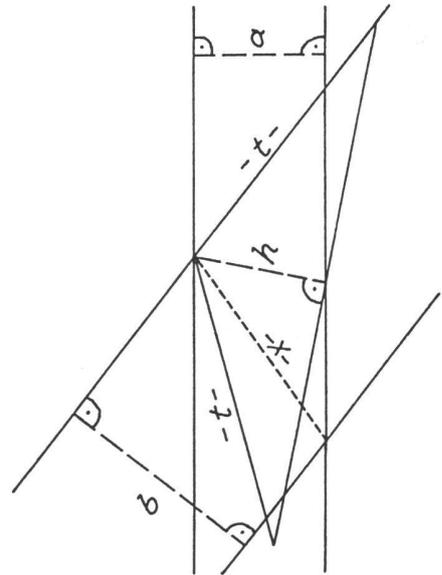
Anschlussprogramm

Vor dem gemeinsamen Mittagessen konnten die Versammlungsteilnehmer dem kühlen Weissen zusprechen, der von der Firma Wild Leitz, Zürich, offeriert wurde.

Am Nachmittag führten fachkundige Mitarbeiter durch die Forstwirtschaftliche Versuchsanstalt Birmensdorf. Dabei wurde, nebst den Erläuterungen der allgemeinen Tätigkeit, tieferen Einblick in die Anwendung der Photogrammetrie und die Problematik der Waldschadenerfassung gewährt.

Lehrlinge Apprentis

Aufgabe 5/88



$$a = 5.000 \text{ m} \quad x = ?$$

$$b = 8.244 \text{ m}$$

$$h = 5.099 \text{ m}$$

$$t = 11.402 \text{ m}$$

Hans Aeberhard

Auflösung des Rätsels in VPK 8/88

*	*	B	A	*	*	E	H	*	*	A	A	*	*					
*	G	E	O	M	E	T	E	R	T	E	C	H	N	I	K	E	R	
B	R	I	D	E	N	*	*	B	A	S	I	S	L	A	T	T	E	
R	U	N	E	N	*	K	R	E	I	S	*	*	A	L	E	*	F	
*	N	E	N	*	M	A	I	*	L	*	E	N	G	E	*	M	R	
O	D	*	P	H	O	T	O	P	L	A	N	*	E	*	B	O	A	
T	R	E	U	*	D	A	*	N	E	U	*	M	*	D	A	N	K	
*	I	*	N	A	E	S	S	E	*	*	R	E	F	E	R	A	T	
*	S	E	K	T	*	T	*	U	R	M	E	T	E	R	*	T	I	
*	S	E	T	*	S	E	I	*	E	O	*	E	R	*	D	*	O	
A	D	E	*	V	E	R	S	I	C	H	E	R	N	*	A	N	N	
M	A	*	A	I	N	*	T	*	H	A	U	*	R	A	T	E	*	
T	R	A	S	S	E	*	A	S	T	I	*	B	O	D	E	N	*	
*	S	*	T	U	G	E	N	D	*	R	E	C	H	E	N	*	G	
*	T	I	A	R	A	*	B	R	*	*	I	*	R	B	*	A	R	
D	E	M	I	*	L	A	U	*	M	E	S	S	L	A	T	T	E	
K	L	A	R	E	*	Z	L	*	U	*	B	*	A	R	I	E	N	
*	L	N	*	H	A	I	*	*	T	R	A	E	G	E	R	*	Z	
N	U	*	B	E	R	M	E	N	*	E	H	R	E	*	O	I	L	
*	N	E	R	*	T	U	*	O	F	E	N	*	B	L	E	I	I	
*	G	E	O	M	E	T	R	I	E	*	E	L	B	A	*	N	N	
*	E	N	T	E	N	*	E	X	Z	E	N	T	R	U	M	*	I	
U	N																R	E

Lösungswort: KERN-BETACORD